

Presse – Ausschnitt FLZ - Neustadt - Uffenheim vom 03.03.2020

Neuer Entwurf

Das Staatliche Bauamt hat seine Planung für den Ausbau der B8 an der Wulkersdorfer Brücke/Brunn geändert

VON ANITA DLUGOSS

EMSKIRCHEN – Das Staatliche Bauamt Ansbach hat seine Planung für den Ausbau der Bundesstraße 8 an der Ausfahrt Wulkersdorfer Brücke/Brunn bei Emskirchen geändert. Dies nahm der Gemeinderat Emskirchen gegen zwei Stimmen aus der ÖDP zur Kenntnis. „Es ist nur eine Ideenskizze des Staatlichen Bauamtes. Mehr ist es noch nicht“, sagte Bürgermeister Harald Kempe über den neuen Plan.

Die Änderung betrifft besonders die Autofahrer, die aus Wulkersdorf auf die B 8 auffahren wollen. Bisher war im Plan vorgesehen, östlich der aktuellen Wulkersdorfer Bahnbrücke auf einer neuen Brücke über die Bahntrasse und die B 8 zu fahren. Das ist aber laut der Behörde nun doch nicht möglich. Denn in diesem Fall müsste die Stromtrasse der Bahn überbrückt werden. Das hätte zwei gravierende Nachteile: Das Brückenbauwerk würde sehr hoch und damit auch sehr teuer werden.

Der neue Plan sieht nun für Fahrzeuge aus Wulkersdorf vor, westlich der bisherigen Wulkersdorfer Brücke (sie wird später abgerissen) auf die Bundesstraße 8 aufzufahren – und das in einer Weise, die am Ratsstisch für Erstaunen sorgte. Zuerst müssen die Autos eine an besagter westlicher Stelle neu zu bauende Bahnbrücke überqueren und fahren dann unter der Bundesstraße 8 durch, um über die künftige Schleife wieder auf die B8 – in Richtung Neustadt – zu gelangen. Dieses Bauwerk verlaufe im Wesentlichen ebenerdig, so Kempe zur FLZ.

Von der anderen Richtung müssen Fahrzeuge aus Nürnberg, die nach Wulkersdorf gelangen wollen, rechts von der B 8 abfahren und nach der Schleife unter der B 8 durchfahren und weiter über eben die neue Bahnbrücke nach Wulkersdorf.

Laut Zeitplan wird dieser Vorentwurf in der zweiten Jahreshälfte der Regierung vorgelegt. Das Planfest-



Die neue Planung sieht eine Auffahrt aus Wulkersdorf westlich (links) der aktuellen Wulkersdorfer Brücke vor. Dazu müssen die Autos erst über die zu errichtende Brücke und dann unter der Bundesstraße 8 hindurchfahren.

stellungsverfahren soll bis spätestens 2022 abgeschlossen sein. Ein Baubeginn ist voraussichtlich nicht vor 2024 möglich, unter anderem wegen der Sperrpausen der Bahn, wie es hieß. Für 2026 ist die Fertigstellung vorgesehen.

Die Nachricht der Staatsbehörde so zur Kenntnis zu nehmen, hatte Wolfgang Bärnreuther kurz vor der Abstimmung vorgeschlagen. Denn die Ausfahrt an der Wulkersdorfer Brücke auf die Bundesstraße 8 sei gefährlich. Und an den Brückenbaukosten werde man nicht beteiligt. Für die Gemeinde kostenneutral wird auch der Abriss der bisherigen „Wulkersdorfer Brücke“ sein – auch dafür muss das Staatliche Bauamt Ansbach aufkommen. Erst 2017 wurde die Brücke ertüchtigt, was eigentlich 15 Jahre halten sollte. „Wir haben also Zeit“, so Kempe.



Gefährlich ist die Situation für Linksabbieger aus Richtung Wulkersdorf. Deshalb wird eine neue Auffahrt geschaffen.
Fotos: Anita Dlugos